

Aufmarsch des 3. Weg am 3. Oktober in Wartenberg - auch in Treptow-Köpenick nehmen die Aktivitäten des 3. Weg zu

Für den 3. Oktober 2020 hat die Neonazipartei „Der III. Weg“ einen Aufmarsch von 14 bis 20 Uhr in Wartenberg angemeldet.

„Der III. Weg“ gründete sich 2013 und wird vor allem durch Mitglieder aus inzwischen verbotenen extrem rechten Kameradschaftsnetzwerken getragen. Die Partei versteht sich als völkisch-nationalistische Elite und ihr Programm ist eng an das Parteiprogramm der NSDAP angelehnt.

Bereits Ende Juli begann „Der III. Weg“ im Bezirk Flyer zu verteilen. Das erste Mal wurde eine solche Aktion aus dem Kosmosviertel in Altglienicke gemeldet. Hier tauchten großflächig Flyer mit rassistischen Inhalten auf. Dabei muss erwähnt werden, dass das Kosmosviertel mit seinen großen Gebäudekomplexen und vielen Außenbriefkästen sehr geeignet ist, um in kurzer Zeit viel Material zu verteilen. Im September folgten dann ähnliche Flyer-Aktionen in Niederschöneweide, Adlershof und in Alt-Treptow bei denen ebenfalls Flyer in Briefkästen gesteckt wurden.

Zusätzlich wurden in diesem Jahr, insbesondere seit Juni, mehr Aufkleber des „III. Weg“ im Bezirk gemeldet. Insgesamt stieg die Zahl der Vorfälle von sechs im gesamten Jahr 2019 auf bereits 16 in diesem Jahr. Dabei konzentrieren sich die Vorfälle 2020 in Treptow, im Gegensatz zum Vorjahr, wo vor allem die Region um den S-Bhf. Köpenick betroffen war.

„Der III. Weg“ ist in Treptow-Köpenick grundsätzlich nur wenig aktiv. So kamen im Jahr 2019 auf sechs Vorfälle der Kleinstpartei über 40 Vorfälle im Zusammenhang mit der NPD, die in Köpenick mit der Bundeszentrale ihren Hauptsitz hat. Umso deutlicher zeigt sich trotzdem, dass in den letzten Wochen die Aktivitäten des „III. Weg“ im Bezirk, wie auch in ganz Berlin, zugenommen haben.

Auch aus Treptow-Köpenick werden engagierte Bürger*innen nach Lichtenberg fahren, um gegen die Neonazis des „III. Weg“ zu protestieren. Ihr könnt euch ihnen an den folgenden Vortreffpunkten anschließen und gemeinsam zu den Protestkundgebungen in Lichtenberg und Hohenschönhausen fahren:

- **S-Bhf. Schöneweide, Sterndamm/ Groberliner Damm um 12 Uhr mit dem Team des ZfD und anderen**
- **S-Bhf. Köpenick, Elcknerplatz um 12.30 Uhr mit Bunt statt Braun und dem HDJK**

Weitere Informationen und aktuelle Einschätzung bei **Berlin gegen Nazis**:

<https://berlin-gegen-nazis.de/proteste-gegen-einen-neonazi-aufmarsch-in-berlin/>



Aktuelle Einschätzung der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR):

Was ist „Der III. Weg“?

„Der III. Weg“ ist eine rechtsextreme Kleinstpartei, die 2013 von ehemaligen NPD-Funktionären und Aktivisten verbotener Kameradschaften gegründet wurde. Inhaltlich hat sie ein stark neonazistisches Profil. Ihr an das NSDAP-Parteiprogramm angelehntes „10-Punkte Programm“ verdeutlicht in seiner Formulierung das Selbstverständnis der Partei als radikale, „nationalrevolutionäre“ Alternative zu den übrigen Organisationsansätzen in der Szene. Die Partei versteht sich als Kaderpartei, die trotz Beteiligung an Wahlen ihren Fokus auf den „Kampf um die Straße“ legt und Mitglieder erst nach einem Ausleseverfahren aufnimmt. Sie gliedert sich in verschiedene „Gebietsverbände“, der mehrere Bundesländer angehören. Tätigkeitsschwerpunkte sind vor allem Ost- und Süddeutschland.

In Berlin gibt es seit März 2015 einen lokalen sogenannten Stützpunkt. Seit Beginn seines Bestehens fand erst eine Kundgebung in Berlin-Lichtenberg im April 2017 statt, an der sich rund 20 Anhänger beteiligten. Vereinzelt wurde an Veranstaltungen anderer Gruppierungen teilgenommen. Sporadisch kam es zu Flugblattverteilungen oder Plakatierungen. Regelmäßig fanden vor allem interne Veranstaltungen statt, wie Vorträge, Schulungsabende, Wanderungen oder Kampfsporttrainings.

In diesem Jahr ist eine Zunahme der Aktivitäten des „III. Weg“ in Berlin festzustellen: So beteiligten sich Anhänger der Partei, darunter der „Gebietsverbandsleiter Mitte“, mehrfach an den sog. „Corona-Protesten“. Außerdem kam es zuletzt häufiger zu Flugblattverteilungen in verschiedenen Berliner Bezirken.

Was ist am 3. Oktober zu erwarten?

Laut Homepage der rechtsextremen Partei soll die Veranstaltung in Berlin als Ersatz für den coronabedingten Ausfall ihres traditionellen 1. Mai Aufmarsches fungieren, der in den vergangenen Jahren regelmäßig bundesweit mehrere hundert Anhänger mobilisierte. In den Vorjahren kam es teilweise zu Ausschreitungen bei diesen Aufmärschen. Das Motto für den 3. Oktober lautet: „Ein Volk will Zukunft! Heimat bewahren! Überfremdung stoppen! Kapitalismus zerschlagen!“

„Der III. Weg“ inszeniert seine Versammlungen seit jeher bewusst sehr martialisch. Seine Anhänger laufen stets einheitlich, teilweise uniformiert und gerne in Marschformation unter Trommelschlägen. Damit wird auch in Berlin zu rechnen sein.

Auch wenn die lokalen Aktivitäten zuletzt etwas zugenommen hatten, ist der hiesige Personenkreis überschaubar. Allerdings muss aufgrund der bundesweiten Mobilisierung mit einer überregionalen Anreise von Rechtsextremen gerechnet werden, die durch das Datum als Feiertag begünstigt wird. Hinzu kommt, dass Berlin für Rechtsextreme seit jeher (sowohl historisch als auch aktuell) eine hohe Symbolkraft besitzt und es der erste Aufmarsch der Partei in der Hauptstadt ist.

August 2020